

Renato Marni, 7-facher Weltmeister in Taekwondo



Renato Marni besuchte die Redaktion exklusiv in Vaduz. Wir sprachen mit dem 7-fachen Weltmeister über den Sport und seine Erfolgsgeschichte.

Das Wort Taekwondo setzt sich aus den folgenden drei sino-koreanischen Silben zusammen: **Tae**: für Fuss (steht für alle Fusstechniken), **Kwon**: für Faust (Hand- und Armtechniken) und **Do**: der Weg, die Lehre.

Reto Marni: «Taekwondo ist eine waffenlose Selbstverteidigung. Der Ursprung dieser Kampfsportart stammt aus

Korea. Nach asiatischer Auffassung ist die Lebensenergie und deren ständiges Fließen und das Wohlbefinden. Durch gezieltes Training entsteht ein Energiefluss, welcher eine Ausgeglichenheit des Körpers und des Geistes bewirkt.»

Mit 19 Jahren kam Renato Marni durch einen Freund zum Kampfsport. Ab 1985 besuchte er die Taekwondo Schule in Chur und erreichte nach 3 Jahren Training den 1. Dan (Rang). Seine Leidenschaft wuchs, er besuchte in Nordkorea ein Intensiv-Trainingslager, um seine Kenntnisse zu erweitern und zu

perfektionieren. Nach dem Tod seines Trainers übernahm Renato Marni die Schule, die damals fünf Mitglieder zählte. «**Taekwon-do international Switzerland**» entwickelte sich zu einer der angesehensten Schulen der Schweiz. Grosse Anlässe wie drei Europameisterschaften und eine Weltmeisterschaft wurden im Laufe der Zeit organisiert. Seit 15 Jahren unterrichtet auch Marnis Sohn Michael, der letztes Jahr eine sensationelle Goldmedaille gewann. Sandra, die Lebenspartnerin von Renato Marni unterrichtet das selbst entwickelte Taekwondo Aerobic, das grossen Anklang findet. Heute hat die

Schule in Davos verschiedene Sektionen und zählt zwischen 120 und 140 Mitglieder. **Renato Marni**: «Es freut und bestärkt mich, dass wir eine sinnvolle, aktive Freizeitgestaltung anbieten, die bereits im Kindergartenalter beginnt und bis ins hohe Alter ausgeführt werden kann. Unser Ziel



ist, eine weitere Weltmeisterschaft zu organisieren.» Nach der Zukunft gefragt, antwortet Renato Marni: «Gesundheit und Glück für meine Liebsten und mich. Mein sportliches Ziel ist der 6. Dan.» Wir bedanken uns bei Renato Marni für seinen Besuch und wünschen «Taekwon-do international Switzerland» Davos, seiner Familie und ihm alles Gute. **ex.**



4 x Gold und 2 x Bronze in den höchsten Kategorien Im Oktober trafen sich 26 Nationen aus 60 verschiedenen Kampfsportarten in Italien. 5'000 Teilnehmer gingen an den Start. Noch nie gab es einen grösseren Kampfsportanlass in Europa. Die Schweizer Delegation stellte sich mit 15 Teilnehmern vom «Taekwon-do international Switzerland» aus Davos, den verschiedenen



Disziplinen. Praktisch in jeder Kategorie von jedem Teilnehmer hat das Schweizer Nationalteam zuoberst das Podest erreicht. Die Bilanz dieses Turnieres übertraf alle Erwartungen des National-Trainers Renato Marni. **Die Königsklasse der Schwarzgurte holte Weltmeistertitel** Michael Marni, Susanna Vogel, Matthias Hoppler und Renato



Marni erreichten in der Königsklasse den Weltmeistertitel. **4. Platz für Teamkampf** Ebenfalls in der Königsklasse traten die Schweizer im Teamkampf an. Matthias Hoppler, Michael Marni und Luca Giuri erreichten gegen die starke deutsche Mannschaft, amtierende Weltmeister, den guten 4. Platz.



fotos + text: © exclusiv

Bruchtest: Körper, Geist und Seele bilden eine Einheit, es entsteht die grösste Form der Energie. Dieses erfordert maximale Konzentration auf den Punkt. Der Sieg des Geistes über die Materie: Der Gegenstand muss im Geiste bereits zerschlagen sein, bevor die Technik trifft. Der geringste Zweifel am Erfolg führt unweigerlich zum Scheitern und zu Verletzungen. Bruchtests sind rein physikalisch nicht vollständig erklärbar und mit körperlich, geistiger und seelischer Kraft erreichbar. Dennoch ist die optimale Technik und Ausführung entscheidend. Extreme Schnelligkeit und Präzision, im Zusammenspiel mit perfekter Atemtechnik und vollem Körpereinsatz. Bruchtests sind sehr spektakulär, nehmen aber im Taekwondo-Training einen untergeordneten Platz ein.